

NIKO VAN WASSENHOVE

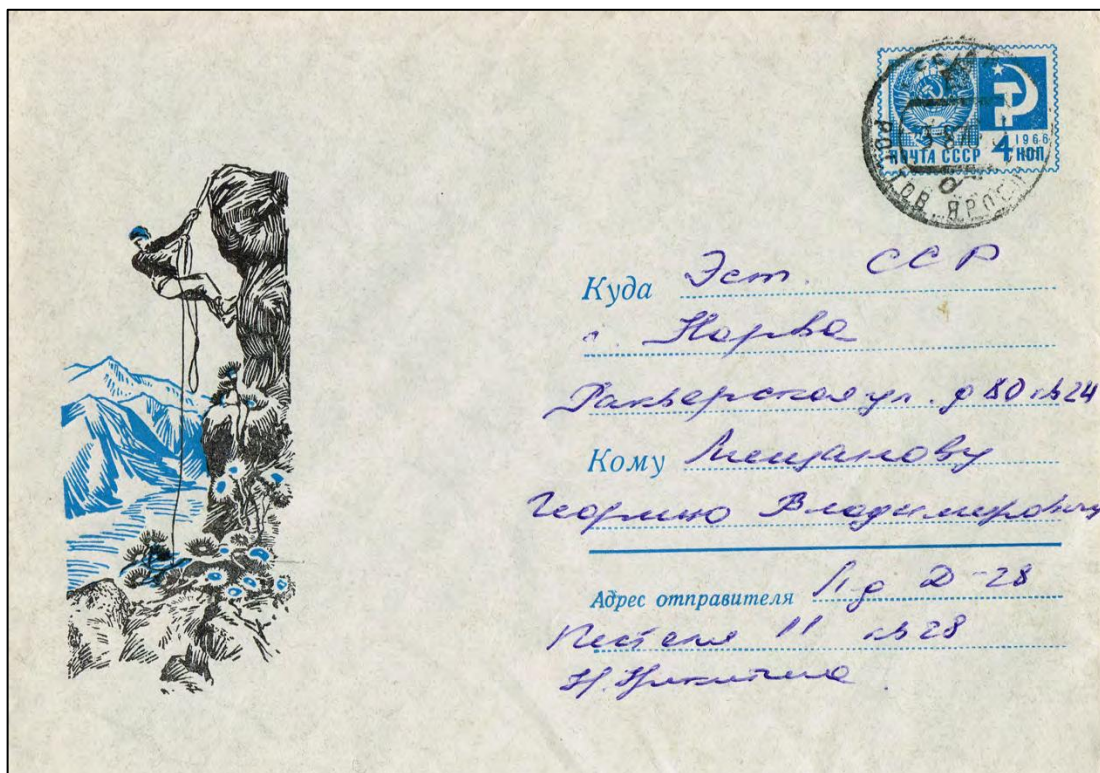
Auf der Suche nach dem Alpenschneehuhn

August 2025. Ich wandere in den österreichischen Alpen, genauer gesagt in Tirol, auf der Suche nach dem Alpenschneehuhn. Ich habe diesen Vogel noch nie zuvor gesehen. Ich erinnere mich vage, dass man ihn vielleicht bei einer Wanderung beim Eberhard-Günther-Treffen in den deutschen Alpen beobachten konnte. Leider haben wir ihn dort nicht gesehen, und ich erinnere mich noch gut an meine Enttäuschung. Ich hatte ihn an anderen Orten in Europa noch nie durch mein Fernglas bewundern können. Ja, ich hatte mein österreichisches Fernglas dabei. Das beliebte Swarovski-Fernglas, das von vielen Vogelbeobachtern als das beste gilt.



Es war ein spontaner Ausflug ins Zillertal. Aber ich war nicht allein. Neben den vielen anderen Wanderern gab es auch Mountainbiker, Läufer, Gleitschirmflieger, Kletterer und viele andere, die auf die eine oder andere Weise gekommen waren, um die wunderschöne Landschaft und die frische Bergluft zu genießen. Im Winter sind Langläufer und Abfahrtsläufer in der Region unterwegs. Lebensraumverlust und die Störung ihrer Nahrungsgebiete zählen zu den Hauptursachen für den Rückgang der Population in stark

touristisch geprägten Gebieten. Unfälle, bei denen Vögel gegen Stromleitungen fliegen, ereignen sich regelmäßig. Wie sich die Vögel an die globale Erwärmung anpassen werden, bleibt abzuwarten. Es wird befürchtet, dass die Population in den Pyrenäen bis zum Ende dieses Jahrhunderts vollständig verschwunden sein wird.





Das Alpenschneehuhn ist mit seinen 35 cm Länge und einem Gewicht von etwa einem halben Kilogramm ein robuster Vogel. Es gehört zur Gruppe der Raufußhühner. Weitere bekannte Vertreter in Europa sind das Auerhuhn und das Birkhuhn. Im Winter ist es reinweiß und trägt im Frühling und Herbst ein anderes Gefieder. Dadurch ist es perfekt an seinen Lebensraum angepasst und kann sich so unauffällig wie möglich bewegen und ist vor seinen natürlichen

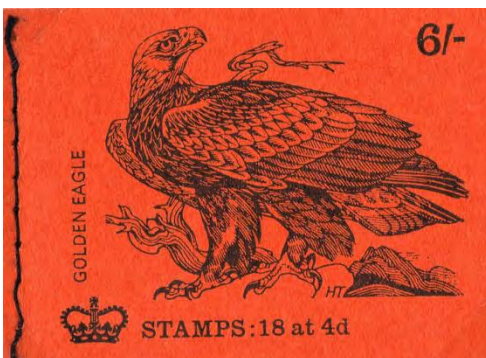


Feinden optimal getarnt. Sowohl seine Beine als auch seine Nasenlöcher sind befiedert, und sein Gefieder ist an das Überleben in kalten und rauen Bedingungen angepasst. Im Winter graben sich die Vögel in den Schnee ein und kommen morgens wieder heraus. Sie ziehen sich dann in tiefer gelegene Bergregionen zurück.



Anders als Auerhahn und Birkhuhn bleibt das Männchen während der Brutzeit beim Weibchen. Das Weibchen legt ein großes Gelege von 8 bis 10 Eiern. Im Sommer und Spätsommer bilden sich große Schwärme, die sich im Winter in Gruppen von 4 bis 10 Vögeln aufteilen.

Sie ernähren sich ausschließlich von Pflanzen. Nur Jungvögel fressen tierische Nahrung. Junge Vögel benötigen Eiweiß zum Wachsen!



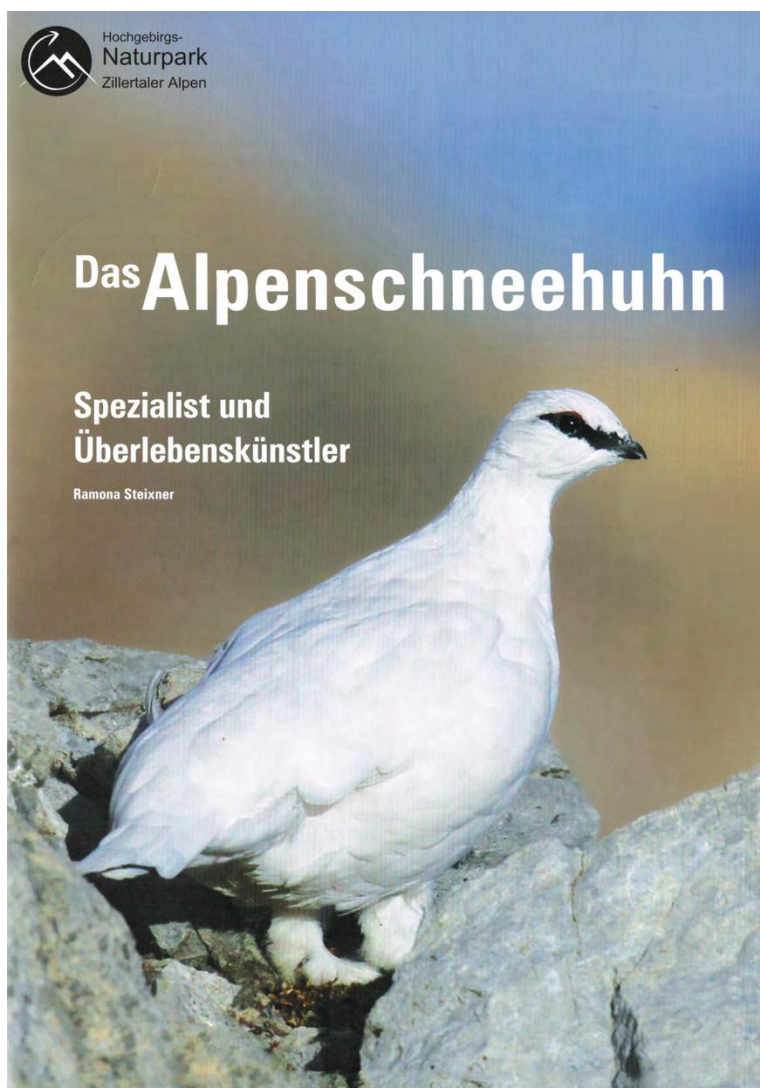
Ihr größter natürlicher Feind in europäischen Gebirgsregionen ist der Steinadler. Doch dank eines Murmeltiers konnte ich einen Steinadler beobachten. Ich hörte, wie ein Murmeltier laut rief: „Da, ein Steinadler!“ In Österreich, Finnland und das



Alpenschneehuhn auf dem Speiseplan des Steinadlers. In Island müssen sie den Gerfalken fürchten. Mit einem Gewicht von einem halben Kilogramm ist das Alpenschneehuhn eine nahrhafte Mahlzeit. In noch nördlicheren Regionen stehen die Vögel auch auf dem Speiseplan des Polarfuchses.



Im örtlichen Naturzentrum erfuhr ich, dass es im Hochsommer praktisch unmöglich sei, einen Steinadler zu finden. Dann halten sich die Vögel in höheren Lagen auf. Auch der Zugang zu manchen Gebieten gestaltete sich schwierig. Gletscher werden im Sommer mit Plastikfolie abgedeckt, um sie vor der Sonneneinstrahlung zu schützen. Ähnlich verhält es sich mit den Lebensräumen seines Verwandten, des Birkhuhns. Diese sind in mehreren europäischen Ländern für die Öffentlichkeit unzugänglich. Als Trostpflaster erhielt ich einen Bericht mit Forschungsergebnissen zum Alpenschneehuhn vom Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen. Dieser 422 km² große Naturpark umfasst 72 Berge mit einer Höhe von mindestens 3.000 Metern und steht seit 1991 unter Schutz.



Dort konnte ich typische Alpenpflanzen bewundern. August ist etwas spät für die Blütezeit, und ich fand Edelweiß nur an einem einzigen Standort, allerdings auf einer Höhe von 2.350 Metern.

Außerhalb Europas ist das Alpenschneehuhn von Nordrussland bis Japan, Grönland, Alaska und Kanada verbreitet. Dieser Vogel wurde bereits mehrfach auf japanischen Briefmarken und Poststempeln abgebildet. Die größten europäischen Populationen leben in Norwegen und Island. Ich weiß, wo ich hin muss ...

